

Liebe Freunde,

leider kann ich aufgrund einer Terminkollision heute meinen Bericht nicht selbst vorstellen, hoffe jedoch, dass meine Ergebnisse in Zusammenschau mit dem Bericht der Wirtschaftstreuhand für eine Beurteilung der Vorstandsarbeit 2017 ausreichen.

Die Geschäftsführung hat mir sämtliche Unterlagen rechtzeitig übergeben und stand für Rückfragen zur Verfügung. Die rechnerische Richtigkeit der Kasse wurde von der Wirtschaftstreuhand geprüft und ist nicht Teil meines Berichts. Bei einer stichprobenartigen Überprüfung konnte ich alle Belege zu den durchgeführten Buchungen finden. Die Unterlagen waren vollständig und übersichtlich abgelegt.

Hier möchte ich vor allem auf einige Punkte eingehen, die die Community und das Community-Budget betreffen.

Wie in der Gebarungübersicht und im Jahresbericht dargestellt, wurden dem Programm Community im Geschäftsjahr 2017 123.052,61 Euro zugeordnet, im Vorjahr waren es 140.369,69 Euro. Die Aufwendungen für Literaturstipendien, Fotoausrüstung und Material für Förderung lagen etwa auf demselben Niveau wie 2016, einige Positionen wie z.B. Freiwilligengewinnung wurden neu geschaffen. Der Entfall der Wettbewerbe Wiki Loves Monuments und Wiki Loves Earth wurde durch den neuen Wettbewerb WikiDaheim nur zum Teil kompensiert.

Gemäß den Monatsberichten auf meta haben 37 Einzelpersonen und 2 Projektgruppen individuelle Förderung in Kleinprojekten für „Individual Wikimedia Commons activities“ erhalten. Die Ergebnisse wurden gegenüber der Geschäftsführung und durch die Geschäftsführung zusammengefasst auf meta dokumentiert. Im Mitgliederwiki, das die Mitgliederversammlung für solche Berichte einst vorgesehen hat, sind nur Fotobelege von 6 Fotografen und Berichte von 5 weiteren Ehrenamtlichen zu finden. Die Berichtspflicht gegenüber der Community sollte für alle Geförderten Ehrensache sein.

Insgesamt komme ich zu dem Ergebnis, dass die Finanzgebarung des Vereins Wikimedia Österreich – Gesellschaft zur Förderung freien Wissens im Hinblick auf die Rechnungslegung und die vereinszweck- und statutengemäße Verwendung der Mittel für das am 31. Dezember 2017 endende Vereinsjahr ordnungsgemäß ist. Daher empfehle ich eine Entlastung des Vorstandes.

Wien, am 1. Juni 2018

Andrea Kareth